

sem doch für die Seldschukennot insofern Interesse voraussetzen, als die Ungläubigen auch Palästina beherrschten und die Wallfahrten der Christen nach dem heiligen Grabe unterbanden. Urban II. durfte sich gerade damals fast bereits als Sieger im Investiturstreit glauben. Heinrich IV. hielt sich kümmerlich in Italien, während ihm Deutschland durch den Führer der päpstlichen Partei, Herzog Welf von Bayern, verschlossen war. Urban ergriff die Gelegenheit, um seine Stellung als Haupt der Christenheit, dem ohnmächtigen deutschen Kaisertum gegenüber nachdrücklichst zu dokumentieren. Er rief 1095 zu Piacenza und Clermont zum Kreuzzug auf. Das neu erstarkte Papsttum

ging dazu über, sich gewissermassen eine neue Form einer spezifisch-päpstlichen Aussenpolitik der gesamten Christenheit zu schaffen.

Eine ganz neuartige Massenbewegung des Abendlandes unter der Führung französischer und normannischer Dynasten setzte ein, an der sich auch Bohemund von Tarent, der Sohn Robert Guiskards und sein Neffe Tankred mit zahlreichen Normannen beteiligten. Alexios stellte den Kreuzfahrern Schiffe zur Verfügung, die abendländischen Fürsten leisteten ihm den Lehnseid für die zu erobernden Länder. Ein päpstlicher Legat begleitete die Abendländer. Das Resultat der Unternehmung war die Eroberung Jerusalems und die Errichtung des gleichnamigen Königreichs unter Gottfried von Bouillon. Aber Alexios hatte an der Sache keine reine Freude gehabt, der Durchzug der Kreuzfahrer durch das byzantinische Gebiet hatte starke Schäden hinterlassen. Immerhin hatte der Kreuzzug gezeigt, dass eine Zusammenarbeit des Ostens mit dem Westen möglich war; beide Teile der mittelalterlichen politischen Welt waren aus ihrer bisherigen weitgehenden Isolierung herausgetreten. Der Gesichtskreis der Masse der Abendländer war grossräumiger geworden.

Das westliche Kaisertum trat unter Heinrich V., dem Sohn Heinrichs IV., nach erneutem schweren Ringen mit der Kurie aus seiner akuten Krise heraus. Das Wormser Konkordat von 1122 brachte ein

[illegible]

12. Dyzany
verman bely
Kronstungsger
Kronst. 1874